

Mit Klangschalen zum Ursprung menschlichen Werdens

Ein Beitrag von Lutz Döring-Linke

Klangschalen sind im Fernen Osten – in Japan, China, Thailand sowie dem Himalaya-Gebiet – beheimatet. Sie ähneln Glocken, die von außen angeschlagen werden. Vor über 30 Jahren erkannte der Diplom-Ingenieur und Berufsschullehrer Peter Hess aus Niedersachsen den heilsamen Wert der obertonreichen Klangschalen und entwickelte die „Peter Hess®-Klangmassage“. Da es nur noch wenige gute alte Klangschalen gibt, hat Peter Hess parallel zur Entwicklung seiner Methode eine eigene Herstellung von Klangschalen in traditioneller Handwerksarbeit aufgebaut.

In den 1960er Jahren entdeckten westliche Musiker die Klangschalen mit ihren faszinierenden Klängen. Sie brachten sie von ihren Reisen mit nach Hause, wo sie vorwiegend zu meditativen Zwecken benutzt wurden. Die Existenz von Klangschalen lässt sich so weit zurückverfolgen, wie Metalle von Menschen verarbeitet werden. Dabei ist die Bronzeschale nicht in erster Linie als Klanginstrument geschaffen worden. Wahrscheinlich handelt es sich eher um eine Mischung von Alltagsgegenstand und Ritualgefäß. Eine wichtige Aufgabe kam den Klangschalen als Essgeschirr zu: Darin aufbewahrte gekochte Lebensmittel und Wasser reicherten sich mit den Mineralstoffen der Metalle an, aus denen die Gefäße gefertigt waren. Diese „Nahrungsergänzung“ diente dem Erhalt der Gesundheit. Inzwischen haben die Schalen infolge des tief greifenden gesellschaftlichen Wandels in den Herkunftsländern ihre Bedeutung für den Alltags- und Ritualgebrauch verloren. Seit über 60 Jahren werden sie dort nicht mehr gefertigt. Aus diesem Grunde gibt es auch nur noch wenige gute, alte Klangschalen auf dem Markt

Klangschalen führen zum Ursprung des Menschen

Dem Ton eine Form zu geben und seine formende Wirkung für innere Harmonie und Gesundheit zu nutzen, scheint ein menschliches Urbedürfnis zu sein. Obwohl die meisten Klangschalen nicht aus Tibet kommen, werden sie häufig generell als „tibetische Klangschalen“ bezeichnet.

Wer in den Klang einer Klangschale hineinhört, kann die Vielfalt der Klänge tatsächlich spüren und glaubt sich in kosmische Sphären versetzt. Der gesamte Körper wird von den Klängen angesprochen und berührt. Die Klänge der Klangschale führen zurück zum Ursprung menschlichen Werdens. Nach östlichen Vorstellungen sind nämlich Kosmos und Mensch gleichermaßen aus Klang entstanden. Der Mensch ist demzufolge also ein naher Verwandter des kosmischen Klanges. Kontakt mit dem eigenen Ursprung schafft tiefes

Vertrauen und ermöglicht auf diese Weise intensive Entspannung. Der Klang der Klangschale ist in Bewegung und bringt auf diese Weise auch den Körper in Bewegung und die Lebensenergie zum Fließen. Die Funktionsweise der Klangschale entspricht also dem mindestens 5000 Jahre alten vedischen Heilprinzip, nachdem stets der gesamte Körper in die Heilung mit einbezogen wird.

Frequenzen für die individuelle Stärkung der Gesundheit

Bei seinen ausgedehnten Forschungsaufenthalten in Indien, Nepal und Tibet beschäftigte sich Peter Hess intensiv mit den heilenden Klängen der Klangschalen. Dort entdeckte er, dass man mit Klangschalen ähnliche Effekte bewirken kann, wie sie Schamanen mit komplizierten Ritualen und dem Einsatz von Musik erzielen: Die Empfänger werden in einen vorhypnotischen, trance-ähnlichen Zustand versetzt. Auf diese Weise wird die Bereitschaft zum Loslassen und zur Neuordnung auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene geweckt. Peter Hess stellte fest, dass Klangschalen einen umfangreichen Frequenzbereich anbieten – und dass sich Klienten genau die Frequenzen nehmen, die sie zur Stärkung ihrer individuellen Gesundheit benötigen.

Klangschalen in verschiedenen Variationen

Klangschalen werden in allen möglichen Formen, Größen und Tonabstufungen angeboten. In der Regel sind sie rund, goldfarben, manchmal glänzend und manchmal matt. Es gibt sie flach und hoch, mit einem Durchmesser von etwa zehn bis 30 Zentimetern. Das Gewicht variiert zwischen 200 und 4.000 Gramm. Der Klang ist abhängig von Form, Materialzusammensetzung und Stärke des Randes.

Um die Klangschale zum Tönen zu bringen, klopft, schlägt oder reibt man sie. Man kann dies mit den Händen tun oder spezielle Schlägel verwenden.

Produktion neuer Klangschalen

Nicht zuletzt durch die Verbreitung der von Peter Hess entwickelten Klangmassage besteht im Westen eine große Nachfrage nach Klangschalen. Der Vorrat an guten alten, für die Klangmassage besonders geeigneten Klangschalen ist nahezu erschöpft. Angesichts dieser Situation war Peter Hess seit 1990 auf der Suche nach neuen Wegen, Klangschalen in der alten Tradition fertigen zu lassen. Viele Reisen ins Himalayagebiet, wo noch altes Wissen vermutet wurde, waren notwendig. Eine ganze Reihe unterschiedlicher Versuche der Herstellung von Klangschalen brachte zunächst unbefriedigende Ergebnisse. Erst 1997 gelang der Durchbruch: Eine eigene Fertigung konnte aufgebaut werden, das alte Handwerk wurde wiederbelebt.

Die Legierung enthält heute die traditionellen zwölf Metalle: Gold, Silber, Quecksilber, Kupfer, Eisen, Zinn, Blei, Zink, Meteoreisen, Wismut, Bleiglanz und Pyrit, wobei die ersten sieben Metalle jeweils einem Planeten zugeordnet sind. Darüber hinaus enthält die

Legierung auch ein Stück einer alten Klangschale, das als Transformator alten Wissens dient. Dies alles wird in eine dicke Scheibe gegossen und im warmen Zustand zu einer Klangschale getrieben. In etwa 32 Arbeitsstunden fertigen vier bis fünf Handwerker eine hochwertige Schale mit einem Gewicht von ungefähr zwei Kilogramm. Die größte von Peter Hess' Mitarbeitern hergestellte Klangschale wiegt gute 45 Kilogramm – sie eignet sich wunderbar für ein Körperklangbad!

Die Qualität wird während der Fertigung von einem Metallingenieur ständig kontrolliert, nur die besten Klangschaalen kommen zur Auslieferung. Heute ist Peter Hess in der Lage, gleichbleibend gute Qualität zu garantieren. Besonders wichtig ist, dass aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen mit der Klangmassage gezielt Klangschaalen für unterschiedliche Anwendungsbereiche gefertigt werden können.

Ein kompletter Satz Klangschaalen für die Peter Hess®-Klangmassage umfasst mindestens drei Schalen:

- Für den oberen Körperbereich die „Herzschale“ mit einem Gewicht von etwa 600 Gramm bei der kleinen Variante und etwa 1.300 Gramm bei der großen Variante. Sie klingt mit einem hohen Ton, der am besten zur Herz- und Halsregion passt.
- Die mittelgroße Klangschaale mit einem Gewicht von etwa 900 Gramm eignet sich hervorragend zur Behandlung der Reflexzonen und der Gelenke. Sie wird daher auch als „Gelenkschale“ bezeichnet. Da ihr Klangspektrum sehr breit gefächert ist und damit den gesamten Körper gut anspricht, nennt man sie auch „Universalschale“.
- Die „Beckenschale“ gibt es ebenfalls in zwei Größen. Die kleine Variante wiegt etwa 1.500 Gramm, die große etwa 2.000 Gramm. Mit ihren tiefen Tönen kann sie sehr gut im Bereich des Unterleibs eingesetzt werden.

Klangmassage mit Klangschaalen

Peter Hess hat die Klangmassage für die Bedürfnisse der Menschen in den westlichen Kulturen entwickelt. In einer vorgegebenen Abfolge werden spezielle Klangschaalen auf und um den bekleideten Körper positioniert und sanft angeklungen. Die Klienten / Kunden liegen dabei bequem in Bauch- oder Rückenlage.

In der Regel wird die Klangmassage schnell akzeptiert und als besonders wohltuend empfunden. Ihre sanfte Wirkungsweise macht die Peter Hess®-Klangmassage zu einer äußerst effektiven Methode, die erfolgreich in Pädagogik, Heilkunde, Pflege und Therapie sowie Wellness eingesetzt wird. Die Grundausbildung in der Klangmassage umfasst insgesamt neun Seminartage.

Wichtigste Wirkungsmerkmale

Aus den jahrzehntelangen Erfahrungen aus der Praxis lassen sich folgende Wirkungsmerkmale zusammenfassen:

- ganzheitliche Methode – spricht Körper, Geist und Seele an
- gibt ein umfassendes Klangangebot durch die vielfältigen obertonreichen, harmonischen und natürlichen Klänge der Klangschalen
- bewirkt tiefe Entspannung
- stärkt das ursprüngliche Vertrauen des Menschen
- erleichtert das Loslassen
- trägt zur Gesundheitsstärkung bei: Harmonisierung, Regeneration und Vitalisierung
- unterstützt und verbessert die Körperwahrnehmung
- ermöglicht Zugang und Nutzung eigener Ressourcen
- stärkt Selbstbewusstsein, Kreativität, Schaffenskraft und Motivation